

# Quiet teardrops

## Ruffy x Nami

Von kora

### Kapitel 12: Der "normale" Morgen vor einem unnormalem Tag

Neugierig schaute Robin auf die Uhr. Es war nun mittlerweile halb acht und sie las immer noch. Aber dieses Buch, welches über die Geschichte der Fischmenschen erzählte, war auch einfach viel zu interessant! Doch auch erschreckend. Die Menschen waren wirklich grausam gewesen...

Doch nun wollte sie aber mal an Deck gehen, um etwas frische Luft zu schnappen. Und vielleicht konnte sie dann mit Nami reden. Da sie ihn letzter Zeit immer beim Käpt'n war, konnte sie die Navigatorin nicht fragen, was mit ihr los sei. Obwohl, eigentlich war es doch ziemlich offensichtlich. Zumindest für sie. Nami hatte sich ganz offensichtlich in den Strohhut verliebt. Und sie vermutete auch, dass Ruffy ähnliches fühlte. Und das musste Nami unbedingt erfahren!

Dann erhob sie sich von ihrem Sessel und steckte sich erstmal. Nachdem sie ein entspannendes Bad genommen hatte und sich frische Sachen angezogen hatte, trat sie aus der Kajüte. Robin machte sich auf zum Steuerrad, wo Nami immer die Nachtwache verbrachte. Doch als sie die kleine Treppe herauf trat, blieb sie stehen und lächelte.

Denn zwei Personen waren da. Aber saßen sie auch nicht auf der Bank, nein sie lagen auf dem Boden und schliefen tief und fest. Obwohl, eigentlich nur Nami, die sich an das Hemd des Käpt'n klammerte und in einer Decke gehüllt war, während sie komplett auf ihm lag.

Ruffy aber hatte nun die Augen aufgeschlagen und grinste sie vergnügt an. „Hey, Robin! Wie geht's?“, wurde sie freudig von ihm begrüßt. Er fand es offensichtlich nicht komisch, wie er da mit Nami lag. So musste Robin kichern und antwortete: „Guten Morgen, Käpt'n. Mir geht es gut. Und dir? Offensichtlich hattest du in der Nacht nicht dem bequemsten Platz...“

„Wieso, ich fand's sehr bequem.“, erwiderte er, weiterhin grinsend. Robin kicherte erneut. Sie hatte wohl mit ihren Vermutungen Recht. Die, die Nami betrafen und die, die Ruffy betrafen. Denn selbst jemand, der nicht so gut beobachten konnte, wie sie, würde doch merken, was in dieser Nacht geschehen war.

Sie lächelte erleichtert. Denn Robin freute sich wirklich sehr für die beiden!

„Wie wär's, soll ich die anderen wecken? Langsam sollten sie ja aufstehen. Und du kannst ja die Navigatorin wecken...“, schlug die Archäologin freundlich vor. Ruffy nickte begeistert und so machte sie kehrt und ging wieder unter Deck.

Während sie als erstes zu der Kajüte von Sanji und Brook schritt, musste sie wieder kichern. Wie der Koch wohl reagieren würde, wenn er sah, das Nami den Käpt'n und nicht ihn liebte.

Doch wahrscheinlich würde ihn die Tatsache, dass die Navigatorin zum Strohhut gehörte, nicht vom Flirten mit ihr abhalten. Und Ruffy hätte bestimmt auch nicht so viel dagegen.

Immerhin war er immer noch recht kindisch. Auch wenn diese Charaktereigenschaft ihn gerade so besonders machte. Und er würde bestimmt nicht so extrem besitzergreifend sein, oder?

Aber der Käpt'n überraschte sie und alle eigentlich immer aufs Neue. Also hieß es abwarten.

„Sanji, Brook, aufstehen!“, rief Robin dann, als sie durch die Tür getreten war. Zuerst hörte sie nur Gebrumme, doch dann bemerkten beide, dass Robin in der Tür stand und darauf wartete, dass sie aufstanden.

„Ohhhh Robinchen, wie schön es ist, dass ich dein wunderschönes Gesicht als erstes am heutigen Tage sehen darf. Du bist wirklich sooo~ toll!“ süßte der Koch und sprang von seiner Hängematte auf, um vor ihr nieder zu knien. Auch Brook stand auf und begrüßte sie höflich: „Schöne guten Morgen, Robin. Dürfte ich vielleicht dein Höschen seh-“ Weiter kam er nicht, denn Sanji hatte ihn ins Gesicht getreten. „Was fällt dir ein Robinchen so eine Frage zu stellen?!“

Das folgende Gespräch bekam sie nicht mehr mit, denn sie machte sich auf zu dem Raum von Franky, Lyssop und Chopper. Dort weckte sie ebenfalls alle freundlich, doch diesmal wurde sie nicht so begrüßt wie eben.

Doch als Robin sah, dass alle wach waren, ging sie zu der Kajüte, welche Zoro und Ruffy gehörte.

Sie trat ein und ging zum schlafenden Schwertkämpfer. Sie schüttelte ihn leicht und er schlug sofort die Augen auf. Zuerst sah er mürrisch aus, doch dann bemerkte er Robin, die ihn anlächelte. Seine Miene erhellte sich und so stand auch er auf.

Nachdem die Archäologin sich sicher war, dass alle wach waren, ging sie schnell ihr Buch holen und ließ sich schon mal in der Kombüse nieder. Da Sanji nun aufgestanden war würde der Käpt'n bald sein Frühstück verlangen.

Während sie dann so las, schweiften ihre Gedanken ab und zu, zu dem bevorstehenden Tag. Er würde mit Sicherheit ungewöhnlich und sehr amüsant werden. Doch sie freute sich schon. Denn jeder Tag mit dieser Crew war der Himmel auf Erden für Robin.

